

# Großer Zapfenstreich zum 50. Geburtstag

Mit zahlreichen Veranstaltungen und einer Sonderbriefmarke begeht die Bundeswehr „Entschieden für Frieden“ ihr Jubiläum

VON THOMAS KRÖTER

Die Bundeswehr wird 50. Fast ein halbes Jahr lang feiert sie ihren Geburtstag mit mehr als 50 Veranstaltungen, öffentlichen Gelöbnissen, einer Sonderbriefmarke und großem Zapfenstreich – Protest inbegriffen.

BERLIN · 2. MÄRZ · Ein Sonderzuschlag à la Wohlfahrtsmarke? Keine Chance, auch wenn die Truppe finanziell notorisch klamm ist. Dennoch lässt Finanzminister Hans Eichel (SPD) es sich nicht nehmen, die Sondermarke zum Halb-Jahrhundert-Jubiläum persönlich vorzustellen. Vor den Philatelisten (3. November) aber sind die nationalen wie regionalen Honoratioren der Republik dran.

Vom 7. Juni an dürfen sie an zahlreichen Geburtstagsfeiern teilnehmen. Die Gratulatio- nscour eröffnet Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) und alle Bundesverteidi- gungsminister mit Festakt und Gottes- dienst in Berlin. Sie endet mit einem Gelöb- nis junger Soldaten in Bordenau – nicht, weil der Ort in der niedersächsischen Hei- mat von Schröder und Verteidigungsminis- ter Peter Struck (SPD) liegt, sondern weil dort auf einem Rittergut vor 250 Jahren der preußische Militärreformer Gerhard von Scharnhorst zur Welt gekommen ist.

Beim vorherigen runden Geburtstag vor zehn Jahren in Bonn gab es zum abendli- chen Zapfenstreich im Hofgarten eine laut- starke Demonstration der Friedensbewe- gung. Das dürfte am 26. Oktober nicht an-



BILD: WOLFGANG KUMM/DPA

Rührt Euch: Mit feierlichen Gelöbnissen, wie hier in Berlin, feiert die Bundeswehr ihr 50-jäh- riges Bestehen. Schauplatz der Vereidigung soll in diesem Jahr erstmals der Reichstag sein.

ders sein, wenn nach einer Debatte im Bun- destag die Bundeswehr abends auf dem gro- ßen Platz zwischen Reichstag und Kanzler- amt Premiere feiert: Der erste Zapfen- streich vor dem Parlament in Berlin.

„Entschieden für Frieden“ hat Peter Struck als Motto für die Festivitäten reimen lassen. In diesem Zeichen steht in diesem Jahr auch die Kommandeurstagung (für alle Offiziere vom Oberst aufwärts) in Bonn, die allerdings erst zum 40. Mal stattfindet.

Noch etwas jünger ist der Feieranlass „Ar- mee der Einheit“. Die 15. Wiederkehr der Auflösung und Einverleibung der Nationa- len Volksarmee der DDR wird am 4. Okto- ber im Erfurter Kaisersaal begangen.

Bis zu den Feierlichkeiten will die Bun- deswehr noch eine kleine historische Un- ebenheit beseitigen. Der Verteidigungsmi- nister hat Anfang des Jahres die Umbene- nung des Jagdgeschwaders 74 der Luftwaffe im bayerischen Neuburg verfügt. Bisher

## „DIENSTSTELLE BLANK“

Ein Geburtstag – zwei Daten: Am 7. Juni 1955 wurde die „Dienststelle Blank“ zum Bundesministerium für Verteidi- gung aufgewertet. Erster Minister: Theodor Blank, der für Bundeskanzler Konrad Adenauer seit 1950 die **Aufstel- lung einer Armee** der Bundesrepublik vorbereitet hatte. Am 12. November be- kamen die ersten 101 Freiwilligen in der Bonner Ermekeil-Kaserne ihre Ernennungsurkunden. Es ist der 200. Ge- burtstag des preußischen Militärreform- ers Gerhard von Scharnhorst. krö

hieß es nach dem Wehrmachtshelden Wer- ner Mölders. Doch der Bundestag hat be- reits vor einigen Jahren beschlossen, dass Namen von Offizieren der „Legion Con- dor“, die am Terrorbombardement gegen den Ort Guernica im spanischen Bürger- krieg beteiligt waren, nicht mehr als tradi- tionswürdig gelten. Ein neuer Name steht noch nicht fest – aber im Ministerium ver- sichert man, die Aktion habe mit den Ge- burtstagsfeierlichkeiten nichts zu tun.

Ebenfalls nicht im Festkalender ver- zeichnet ist ein Ereignis, das weniger für die Vergangenheit als für die Zukunft der Truppe interessant sein dürfte: Auf ihrem Parteitag vom 17. bis 19. November in Bo- chum entscheidet die SPD darüber, ob sie an der allgemeinen Wehrpflicht festhalten will oder nicht.